



Industrieparks und Gewerbestandorte der LMBV

Liegenschaftskatalog

Industrieparks der LMBV

Marga/Senftenberg	8
Sonne/Freienhufen	10
Kittlitz/Lübbenau	12
Lauchhammer	14
Espenhain	16
Großkayna-Frankleben	18
„Glückauf“ Sonderhausen	20



Blick über den entstehenden Großräschner See mit dem Lausitz-Industriepark Sonne/Großräschen im Hintergrund

Gewerbestandorte der LMBV

Bisdorf	24
„Am Ohmberg“ Holungen/Bischofferode	26
„Am Kaliwerk“ Roßleben	28
Braunsbedra	30
Brehnaer Straße Bitterfeld-Wolfen	32
Meuselwitz Mitte Z III	34



Standorte in Mitteldeutschland



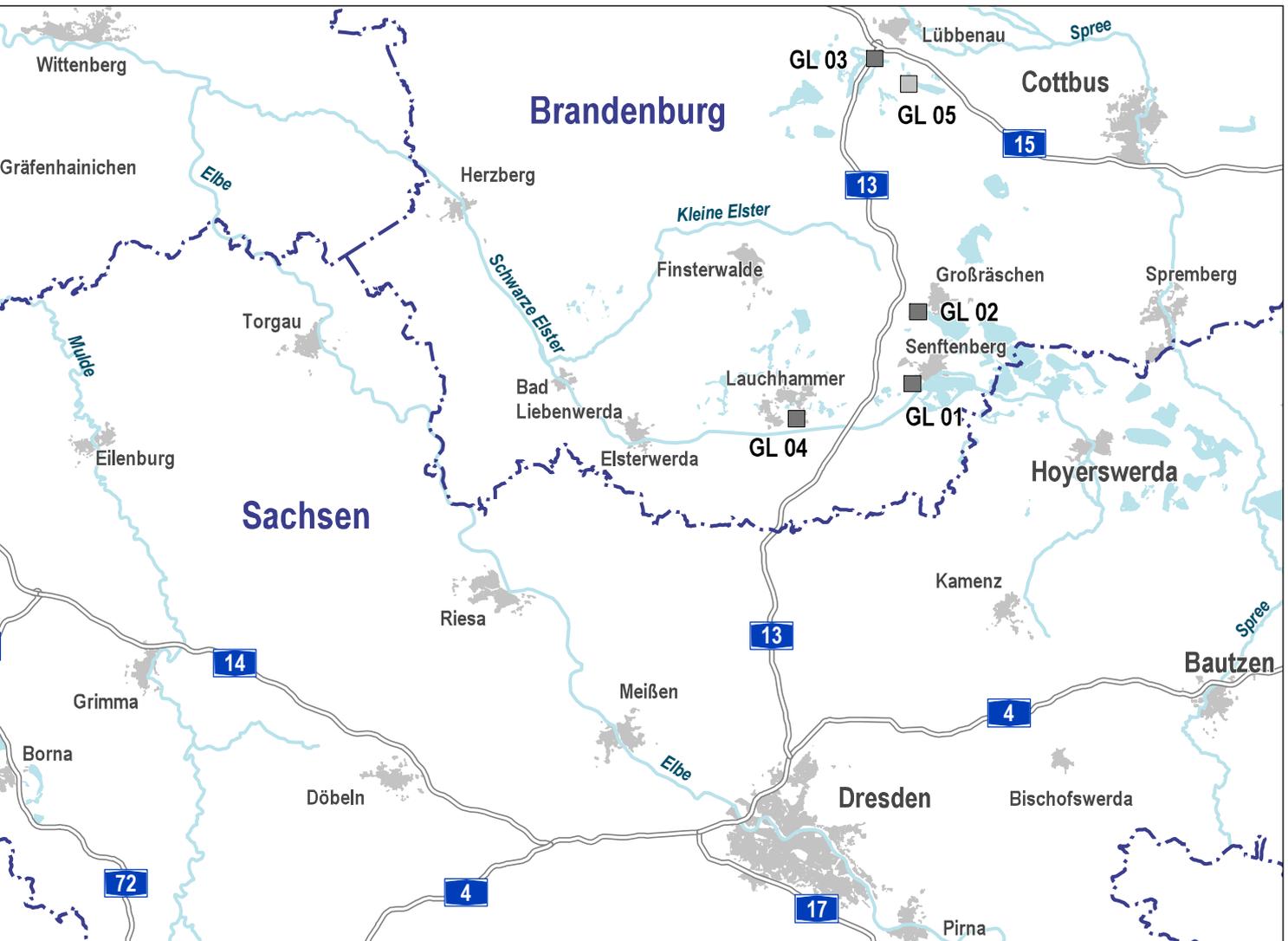
Mitteldeutsche Industrieparks

Nr.	Bezeichnung	Landkreis	Fläche (ha)	verfügbar
GM 01	Mitteldeutscher Industriepark Espenhain	Leipzig	139,5	9,1
GM 02	Mitteldeutscher Industriepark Großkayna-Frankleben	Saalekreis	47,1	21,9
GM 03	Gewerbe- und Industriepark „Glückauf“ Sondershausen	Kyffhäuserkreis	190,0	3,0

Gewerbestandorte in Mitteldeutschland

Nr.	Bezeichnung	Landkreis	Fläche (ha)	verfügbar
GM 04	Industrie- und Gewerbegebiet „Am Ohmberg“ Holungen/Bischofferode	Eichsfeld	67,1	3,0
GM 05	Industrie- und Gewerbegebiet „Am Kaliwerk“ Roßleben	Kyffhäuserkreis	58,0	3,7
GM 06	Gewerbestandort Braunsbedra	Saalekreis	26,6	15,7
GM 07	Mischgebiet Brehnaer Straße Bitterfeld-Wolfen	Anhalt-Bitterfeld	1,4	1,4
GM 08	Gewerbegebiet Meuselwitz Mitte Z III	Altenburger Land	9,9	4,5

Standorte in der Lausitz



Lausitz-Industrieparks				
Nr.	Bezeichnung	Landkreis	Fläche (ha)	verfügbar
GL 01	Lausitz-Industriepark Marga/Senftenberg	Oberspreewald-Lausitz	134,1	17,5
GL 02	Lausitz-Industriepark Sonne/Großräschen	Oberspreewald-Lausitz	107,7	1,4
GL 03	Lausitz-Industriepark Kittlitz/Lübbenau	Oberspreewald-Lausitz	33,3	0,0
GL 04	Lausitz-Industriepark Lauchhammer	Oberspreewald-Lausitz	53,7	2,5

Gewerbestandorte in der Lausitz				
Nr.	Bezeichnung	Landkreis	Fläche (ha)	verfügbar
GL 05	Gewerbestandort Bischdorf	Oberspreewald-Lausitz	14,5	0,0

Bei Gründung im Jahr 1995 befanden sich über 120 industriell genutzte Standorte der Braunkohlenförderung und -veredlung sowie der Instandhaltung mit einer Gesamtfläche von rund 2.500 ha in den Bundesländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt sowie den Freistaaten Sachsen und Thüringen im Bestand der Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV).

Hinzu kamen mit der Verschmelzung der Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung von stillgelegten Bergwerksbetrieben (GVV) auf die LMBV im Jahr 2015 weitere Standorte des Kali, Spat- und Erzbergbaus der ehemaligen DDR.

Von diesen Standorten sind aufgrund ihrer räumlichen Lage und Flächengröße sowie des Zuschnittes und anderer Standortfaktoren einige in besonderem Maße für eine industrielle oder gewerbliche Folgenutzung geeignet.

Nach umfangreichen Sanierungs-, Neuerschließungs- und Entwicklungsmaßnahmen stehen sie heute zur Neuansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben bereit.

Auf 13 Industrie- und Gewerbebeständen sind noch insgesamt rund 90 ha in unterschiedlichen Losen verfügbar.

Die sieben Industrieparks der LMBV, die sich in zentralen Lagen Mitteldeutschlands und der Lausitz befinden, zeichnen sich durch sehr gute Verkehrsverbindungen und zahlreiche sich bietende Kooperationsmöglichkeiten aus. In Zusammenarbeit mit den Ländern und Kommunen wurde deren Neuerschließung mit Investitionszuschüssen aus der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ realisiert.

Die nunmehr angebotenen Areale mit einer bedarfsgerechten und großzügigen Parzellierung der



Industrieparks der LMBV

Einzelflächen sowie moderner Infrastruktur besitzen insbesondere für Produktionsunternehmen beste Voraussetzungen.

In Südbrandenburg entstanden insgesamt vier Industrieparks aus ehemaligen Standorten der Braunkohlenindustrie. Auf den Lausitz-Industrieparks Kittlitz/Lübbenau, Sonne/Großräschen, Marga/Senftenberg und Lauchhammer hat sich in den letzten Jahren eine Vielzahl von Unternehmen mit beachtlichen Arbeitsplatzangeboten angesiedelt.

In den historisch gewachsenen industriellen Kerngebieten um Leipzig und Halle sowie in Nordthüringen befinden sich die vollständig neu erschlossenen Mitteldeutschen Industrieparks Espenhain und Großkayna-Frankleben und der Gewerbe- und Industriepark

„Glückauf“ Sondershausen.

Die LMBV hat diese Liegenschaften gemeinsam mit den Kommunen zu attraktiven Standorten für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbeunternehmen in der Wirtschaftsregion Mitteldeutschland entwickelt.

Auch wenn – bezogen auf alle Standorte – bereits weit über drei Viertel der erschlossenen Flächen verkauft werden konnten, hält die LMBV für Investoren auf jedem der Industrieparks und Gewerbegebiete interessante Grundstücksangebote bereit. Die Flächen können kurzfristig erworben und sodann zügig bebaut werden.



Blick über den Hainer See mit dem Mitteldeutschen Industriepark Espenhain am rechten Bildrand

Lausitz-Industriepark Marga/Senftenberg



Lage

Der Lausitz-Industriepark „Marga“ Senftenberg, der im Westen von der B169n gequert wird, liegt am westlichen Rand der Stadt Senftenberg im Ortsteil Brieske.

Umfeld des Standortes

Im Süden grenzt der Industriestandort an die Gartenstadt „Marga“ des Senftenberger Ortsteils Brieske. Nördlich des Areals verläuft die Bahnstrecke Dresden-Cottbus mit einem Anschlussgleis zum Industriepark. Der Standort besitzt eine direkte Anbindung an die Bundesstraße. Südwestlich des Industrieparks liegt der Senftenberger See. Im weiteren Umfeld gibt es zahlreiche Vernetzungspotenziale, so zur BTU Cottbus/Senftenberg und zur BASF Schwarzheide.

Entfernungen

zentrale Orte

Cottbus:	ca. 40 km
Dresden:	ca. 62 km
Berlin:	ca.160 km
Prag:	ca.220 km

Autobahnanschluss

A13, AS Ruhland:	ca. 10 km
A13, AS Klettwitz:	ca. 8 km

Bundesstraßen

B169:	am Standort
B96:	ca. 4 km
B156:	ca. 10 km

Gleisanschluss

Regionalbahnhof
Senftenberg: ca. 4 km
Anschlussgleis an DB-Hauptstrecke Dresden-Cottbus-Berlin wird von einem am Standort ansässigen Unternehmen betrieben

Flugplatz

Flughafen Dresden: ca. 55 km
Flughafen Berlin-Schönefeld: ca. 130 km

Standortgröße (gesamt)

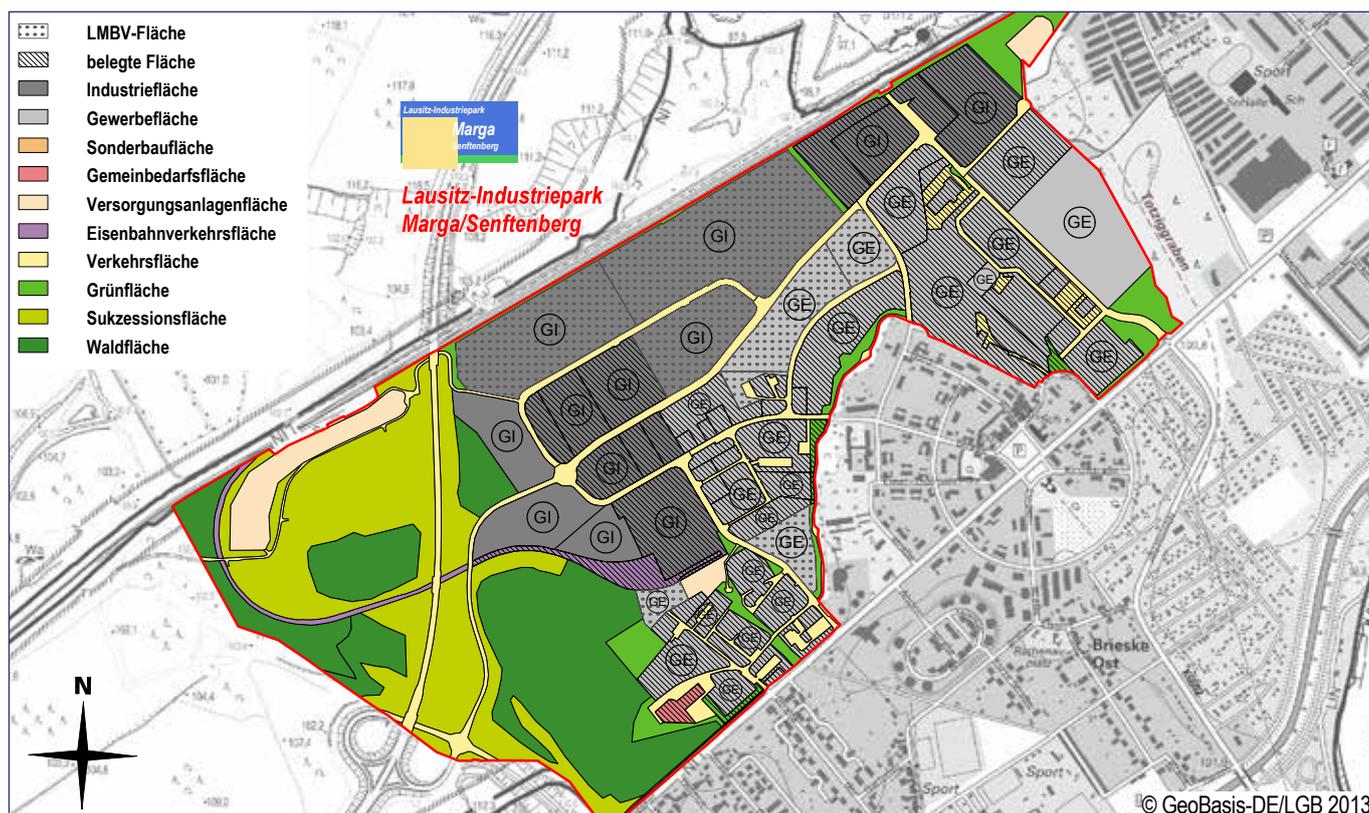
134,1 ha

Flächenangebot

17,4 ha
davon 15,0 ha Industrie und 2,5 ha Gewerbe

mögliche Nutzungen

Industrie und Gewerbe
Grundstücksgrößen von 5.000 bis zu 130.000 m² bei individuellen Zuschnitten für die Ansiedlung von Klein- und Mittelbetrieben bis zu großflächigen Industrien.



Planungsstand

Es liegt ein rechtskräftiger Bebauungsplan mit folgenden Festsetzungen vor: für GI: GRZ 0,8 / GFZ 2,4 und für GE: GRZ 0,6 / GFZ 1,2.

Erschließungsstand

Der Standort verfügt über leistungsfähige Anlagen zur Versorgung mit Wasser, Elektrizität, Telefon sowie Entsorgung von Schmutzwasser. Eine Erdgas- und Fernwärmeversorgung ist auf Nachfrage möglich.

Verfügbarkeit

Die angebotenen Teilflächen des Standortes sind sofort verfügbar.

bereits angesiedelte Branchen

Industriestandsetzung
 Stahlbau
 Energieerzeugung
 Dienstleistungen
 Handwerksbetriebe
 Aus- und Weiterbildung
 Hotelbetrieb

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche
 Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
 Flächenmanagement Lausitz
 Jörg Lietzke, Abteilungsleiter
 Knappenstraße 1
 01968 Senftenberg
 Telefon: +49 3573 84 4210
 Telefax: +49 3573 84 4646
 E-Mail: joerg.lietzke
 Internet: www.lmbv.de

Stadt Senftenberg
 Bürgermeister
 Andreas Fredrich
 Markt 1
 01968 Senftenberg
 Telefon: +49 3573 701 105
 Telefax: +49 3573 701 107
 E-Mail: andreas.fredrich@senftenberg.de

Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing
 Alexander Scharfenberg
 Telefon: +49 3573 701 115
 Telefax: +49 3573 701 107
 E-Mail: wirtschaftsfoerderung@senftenberg.de
 Internet: www.senftenberg.de

Lausitz-Industriepark Sonne/Großräschen



Lage

Der traditionsreiche Industriestandort liegt im Ortsteil Freienhufen der Stadt Großräschen, ca. 15 km nördlich der Kreisstadt Senftenberg in unmittelbarer Nähe zur Autobahn A13.

Umfeld des Standortes

Der Standort befindet sich südlich der B96 zwischen Großräschen und Finsterwalde, unweit des Nordwestufers des künftigen Großräschener Sees. Im Süden erstreckt sich die Bergbaufolgelandschaft des ehemaligen Tagebaus Meuro.

Entfernungen

zentrale Orte

Senftenberg:	ca. 15 km
Finsterwalde:	ca. 20 km
Cottbus:	ca. 45 km

Autobahnanschluss

A13, AS Großräschen:	ca. 2 km
----------------------	----------

Bundesstraßen

B96:	am Standort
B169:	ca. 10 km
B156:	ca. 10 km

Gleisanschluss

Regionalbahnhof Großräschen:	ca. 3 km
Anschlussgleis zum Bahnhof Großräschen	

Flugplatz

Flughafen Dresden:	ca. 63 km
Flughafen Berlin-Schönefeld:	ca. 110 km

Standortgröße (gesamt)

107,7 ha

Flächenangebot LMBV

1,4 ha

Flächenangebot Stadt Großräschen

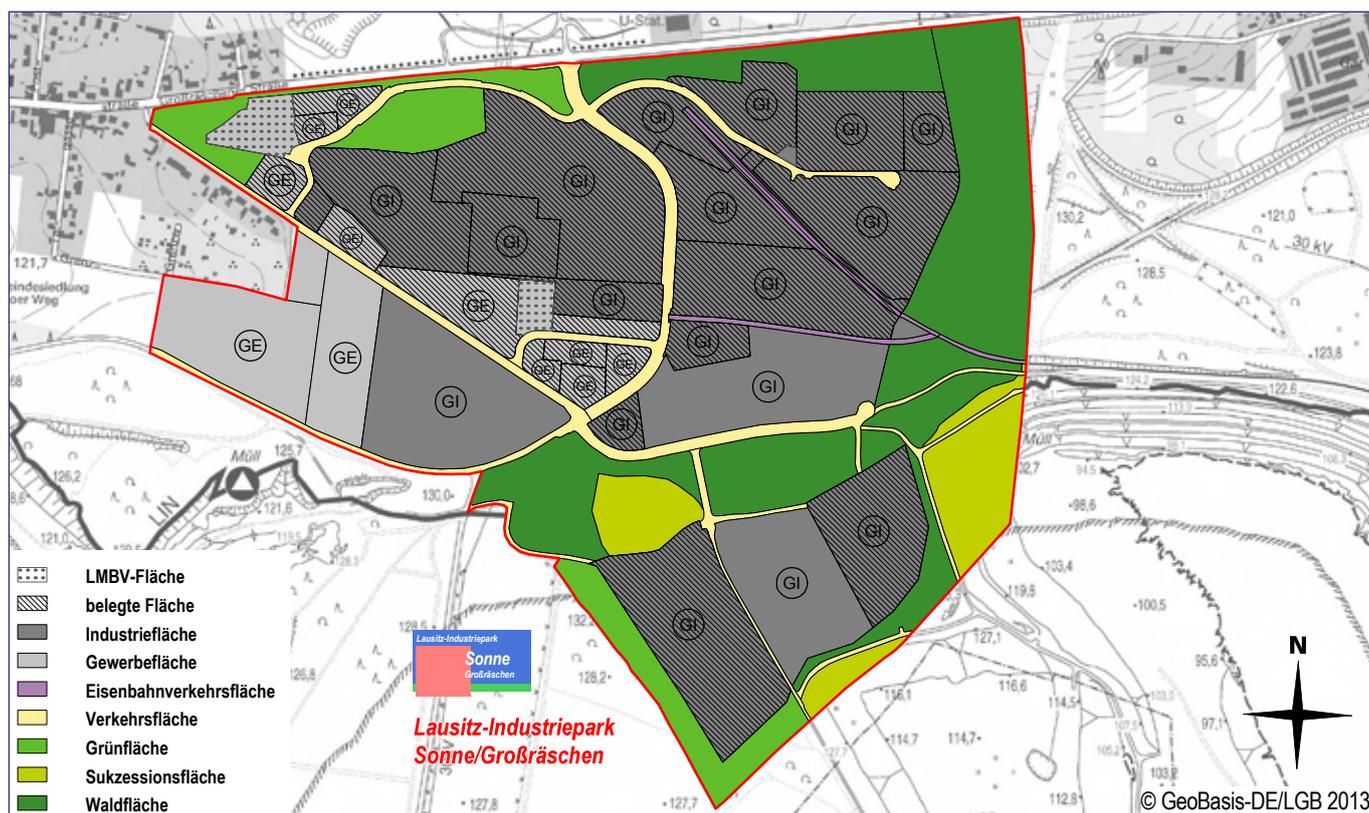
19,7 ha

mögliche Nutzungen

Gewerbe
Grundstücksgrößen von 4.800 und 9.200 m²

Planungsstand

Es liegt ein rechtskräftiger Bebauungsplan vor. Bau-liche Festsetzung gem. B-Plan für GI: GRZ 2,4 / GH 20 m und für GE: GRZ 0,8 / GFZ 2,4 / GH 10 m. Erweiterungsfläche Sonne-Süd: GRZ 0,6 / GH 15 m.



Erschließungsstand

Der Standort verfügt über neu erstellte, leistungsfähige Anlagen zur Versorgung mit Wasser, Elektrizität, Telefon und Erdgas sowie Entsorgung von Schmutzwasser. Durch das ansässige Kraftwerk ist eine technische Wärmelieferung möglich.

Verfügbarkeit

Die angebotenen Teilflächen des Standortes sind sofort verfügbar.

bereits angesiedelte Branchen

Energieerzeugung
Hoch-, Tief- und Straßenbau
Dienstleistungen
Recycling

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Flächenmanagement Lausitz
Jörg Lietzke, Abteilungsleiter
Knappenstraße 1
01968 Senftenberg
Telefon: +49 3573 84 4210
Telefax: +49 3573 84 4646
E-Mail: joerg.lietzke@lmbv.de
Internet: www.lmbv.de

Stadt Großräschen
Thomas Zenker, Bürgermeister
Seestraße 16
01983 Großräschen
Telefon: +49 35753 27 110
Telefax: +49 35753 27 113
E-Mail: tzenker@grossraeschen.de
Internet: www.grossraeschen.de

Wirtschaftsförderung
Dr. Cornelia Wobar
Seestraße 7
01983 Großräschen
Telefon: +49 35752 27 137
Telefax: +49 35753 27 136
E-Mail: wobar@grossraeschen.de

Lausitz-Industriepark Kittlitz/Lübbenau



Lage

Der Lausitz-Industriepark Kittlitz/Lübbenau liegt südwestlich der Stadt Lübbenau am Spreewalddreieck der Bundesautobahnen A13 (Berlin-Dresden)/A15 (Berlin-Breslau), mit direkter Anbindung an die Abfahrt Kittlitz (A13).

Umfeld des Standortes

Der Standort erstreckt sich in nordöstlicher Richtung parallel zur Bundesautobahn A13. Die Umgebung des Industrieparks ist durch den Spreewald als beliebtes Tourismusziel und die entstandene Bergbaufolgelandschaft mit ausgedehnten landwirtschaftlichen Flächen und naturnahen Seen geprägt.

Entfernungen

zentrale Orte

Lübbenau:	ca. 5 km
Cottbus:	ca. 35 km
Dresden:	ca. 85 km
Berlin:	ca. 95 km

Autobahnanschluss

A13, AS Kittlitz:	am Standort
A15, AS Boblitz:	ca. 5 km
Autobahndreieck Spreewald:	ca. 1 km

Bundesstraßen

B115:	ca. 6 km
B87:	ca. 15 km

Gleisanschluss

Fernbahnhof Lübbenau (Spreewald):	ca. 6 km
--------------------------------------	----------

Flugplatz

Flughafen Berlin-Schönefeld:	ca. 80 km
Flughafen Dresden:	ca. 90 km

mögliche Nutzungen

Gewerbe
Grundstücksgrößen von 2.500 bis zu 41.000 m² bei individuellen Zuschnitten für die Ansiedlung von Klein- und Mittel- sowie Industrieunternehmen

Standortgröße (gesamt)

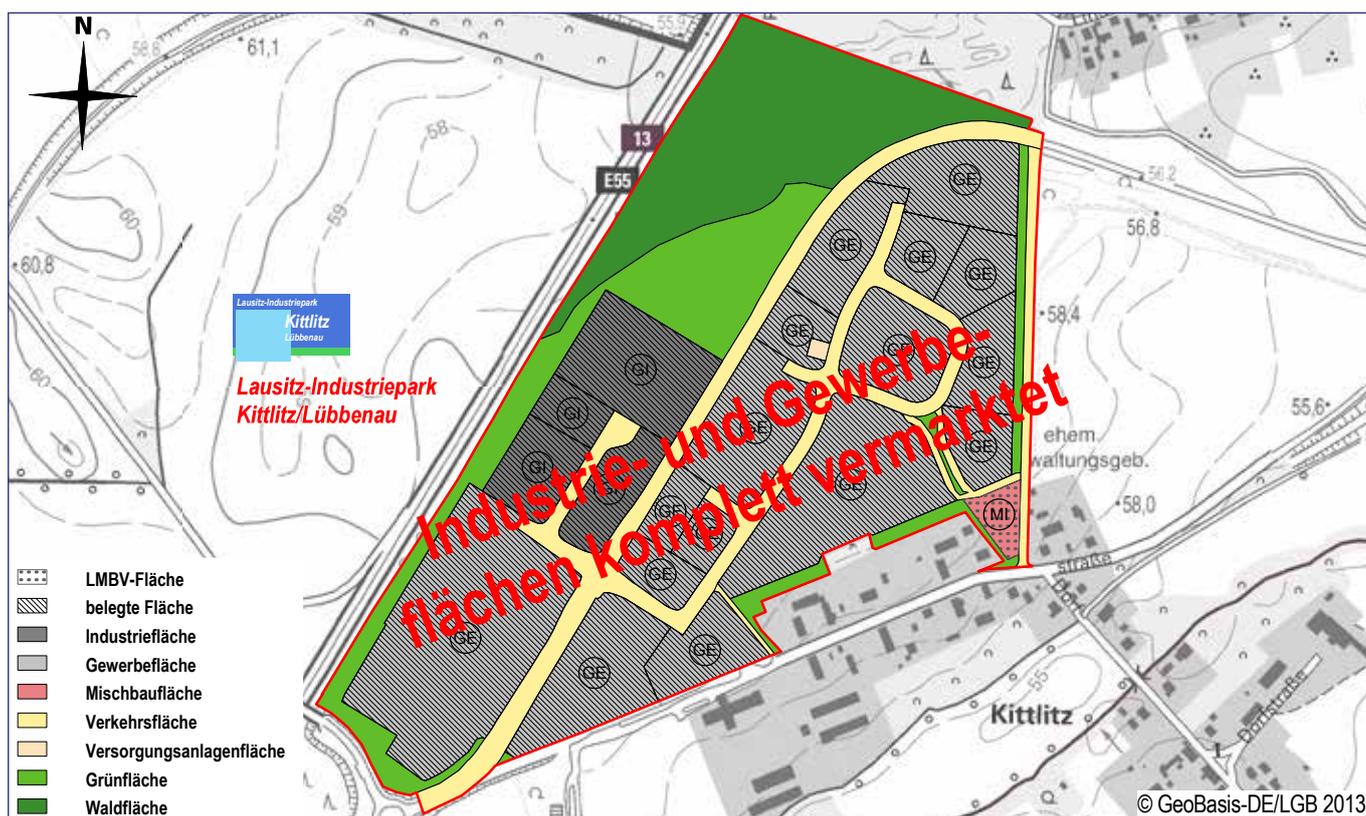
33,3 ha

Flächenangebot LMBV

Industrie- und Gewerbeflächen komplett vermarktet

Planungsstand

Es liegt ein rechtskräftiger Bebauungsplan mit 1. Änderung vor. Bauliche Festsetzung gem. B-Plan für GI: GRZ 0,8 / GH 15 m und für GE: GRZ 0,6-0,8 / GH 12-15 m



Erschließungsstand

Der Standort verfügt über neu erstellte, leistungsfähige Anlagen zur Versorgung mit Wasser, Elektrizität, Telefon und Erdgas sowie Entsorgung von Schmutzwasser.

Verfügbarkeit

Auf dem Standort sind keinerlei Industrie- und Gewerbeflächen mehr verfügbar. Die Vermarktung ist vollständig abgeschlossen.

bereits angesiedelte Branchen

Metallbearbeitung
Stahlbau
Telekommunikation
Logistik
Tankstelle
Dienstleistungen

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Flächenmanagement Lausitz
Jörg Lietzke, Abteilungsleiter
Knappenstraße 1
01968 Senftenberg
Telefon: +49 3573 84 4210
Telefax: +49 3573 84 4646
E-Mail: joerg.lietzke@lmbv.de
Internet: www.lmbv.de

Stadt Lübbenau/Spreewald
Bürgermeister
Helmut Wenzel
Kirchplatz 1
03222 Lübbenau/Spreewald
Telefon: +49 3542 85 - 100
Telefax: +49 3542 85 - 500
E-Mail: stadt@luebbenau-spreewald.de
Internet: www.luebbenau-spreewald.de

Bau- und Wirtschaftsförderung
Hartmut Klauschk
Kirchplatz 1
03222 Lübbenau
Telefon: +49 3542 85 400
Telefax: +49 3542 85 502
E-Mail: bauamt@luebbenau-spreewald.de

Lausitz-Industriepark Lauchhammer



Lage

Der Lausitz-Industriepark Lauchhammer liegt am südöstlichen Rand der Stadt Lauchhammer, einem über vielen Jahrzehnte von Braunkohlenbergbau, Schwermaschinenbau und Gießerei geprägten traditionsreichen Industriestandort.

Umfeld des Standortes

Die Fläche ist Bestandteil eines zusammenhängenden Industrie- und Gewerbekomplexes von über 100 ha. Die außerhalb des Industrieparks liegenden Areale werden durch die Stadt Lauchhammer bzw. die Sanierungsgesellschaft Lauchhammer vermarktet.

Entfernungen

zentrale Orte

Senftenberg:	ca. 20 km
Finsterwalde:	ca. 25 km
Cottbus:	ca. 55 km

Autobahnanschluss

A13, AS Ruhland:	ca. 5 km
------------------	----------

Bundesstraßen

B169:	ca. 1 km
-------	----------

Gleisanschluss

Regionalbahnhof Lauchhammer-West:	ca. 3 km
--------------------------------------	----------

Flugplatz

Flughafen Dresden:	ca. 60 km
Flughafen Berlin-Schönefeld:	ca. 130 km
Landeplatz Schwarzheide:	ca. 10 km

Standortgröße (gesamt)

53,7 ha

Flächenangebot

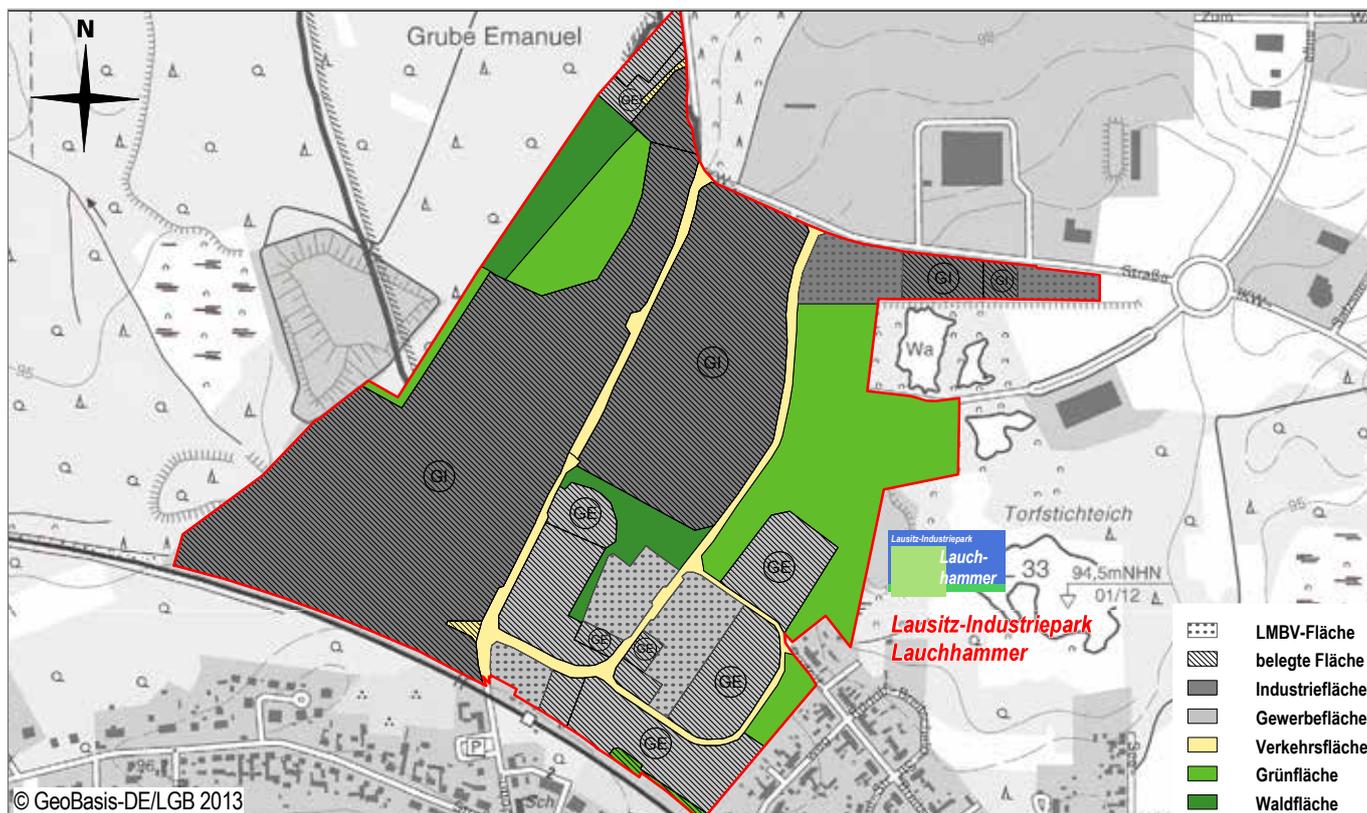
2,5 ha
davon 1,3 ha Industrie und 1,2 ha Gewerbe

mögliche Nutzungen

Industrie und Gewerbe
Ca. 12.000 m² bei individuellen Zuschnitten für die Ansiedlung von Klein- und Mittelbetrieben bis zu Industrieunternehmen.

Planungsstand

Es liegt ein rechtskräftiger Bebauungsplan mit baulichen Festsetzungen vor: für GI: GRZ: 0,8 / GFZ: 1,2 / BMZ 15 und für GE: GRZ 08 / GFZ 1,0 / BMZ 12.



Erschließungsstand

Der Standort verfügt über neu erstellte, leistungsfähige Anlagen zur Versorgung mit Wasser, Elektrizität, Telefon und Erdgas sowie Entsorgung von Schmutzwasser.

Verfügbarkeit

Die angebotenen Teilflächen des Standortes sind sofort verfügbar.

bereits angesiedelte Branchen

Umwelttechnik
 Elektrotechnik
 Großhandel
 Dienstleistungen
 Baugewerbe
 Bauelementeproduktion

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
 Flächenmanagement Lausitz
 Jörg Lietzke, Abteilungsleiter
 Knappenstraße 1
 01968 Senftenberg
 Telefon: +49 3573 84 4210
 Telefax: +49 3573 84 4646
 E-Mail: joerg.lietzke@lmbv.de
 Internet: www.lmbv.de

Stadt Lauchhammer
 Bürgermeister
 Mirko Buhr
 Liebenwerdaer Str. 69
 01979 Lauchhammer
 Telefon: +49 3574 48 8500
 Telefax: +49 3574 46 74011
 E-Mail: buergermeister@lauchhammer.de
 Internet: www.lauchhammer.de

Stadtplanung/Wirtschaftsförderung
 Matthias Bieback
 Liebenwerdaer Straße 69
 01979 Lauchhammer
 Telefon: +49 3574 48 8580
 Telefax: +49 3574 46 4010
 E-Mail: wf@lauchhammer.de

Mitteldeutscher Industriepark Espenhain



Lage

Der Mitteldeutsche Industriepark Espenhain liegt in der Gemeinde Espenhain, ca. 20 km südlich von Leipzig im Landkreis Leipzig. Er befindet sich direkt an der Trasse der bis zur Anschlussstelle Rötha bereits freigegebenen Autobahn A72 (Leipzig-Chemnitz).

Umfeld des Standortes

Das Umfeld des Standortes ist maßgeblich durch die nördlich und westlich entstehenden Gewässer Störmtaler und Hainer See, die benachbarte Hochhalde Trages sowie die sich nördlich anschließende Ortslage Espenhain geprägt.

Entfernungen

zentrale Orte

Borna:	ca. 7 km
Leipzig:	ca. 20 km
Halle (Saale):	ca. 60 km
Chemnitz:	ca. 62 km

Autobahnanschluss

A38 (AK Leipzig-Süd):	ca. 12 km
A72:	am Standort

Bundesstraßen

B95:	am Standort
B2:	ca. 10 km
B176:	ca. 3 km

Gleisanschluss

Anschlussgleis am Standort	
Regionalbahnhof Böhlen:	ca. 5 km
Fernbahnhof Leipzig-Hbf.:	ca. 22 km

Flugplatz

Flughafen Leipzig/Halle:	41 km
Regionalflughafen Altenburg:	ca. 31 km
Verkehrslandeplatz Böhlen:	ca. 6 km

Standortgröße (gesamt)

139,5 ha

Flächenangebot LMBV

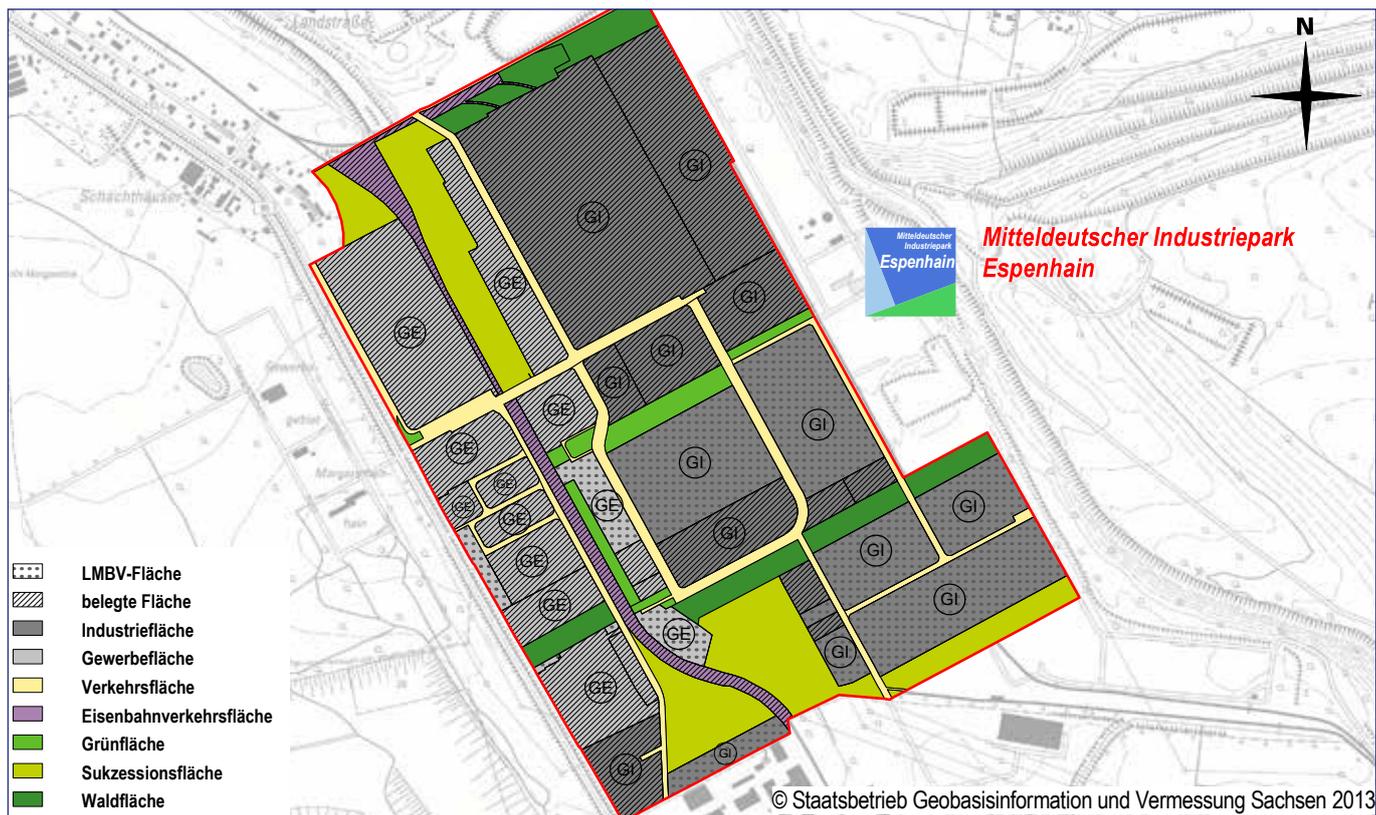
9,1 ha erschlossen
davon 7,8 ha Industrie und 1,3 ha Gewerbe
18,2 ha Industrie unerschlossen

mögliche Nutzungen

Industrie und Gewerbe

Planungsstand

Für den Industriepark besteht ein rechtskräftiger Bebauungsplan mit folgenden Festsetzungen:
GE: GRZ 0,8 / GH 12 bis 20 m, GI: GRZ 0,8 / GH bis 30 m



Erschließungsstand

Der Standort ist verkehrsmäßig neu erschlossen. Weiterhin besteht eine leistungsfähige Wasserver- bzw. Abwasserentsorgung. Das Elektroenergieversorgungsnetz des Industrie- und Gewerbestandes wurde ebenfalls erneuert. Betriebsspezifische Anschlussparameter ansiedlungsbereiter Unternehmen können noch berücksichtigt werden.

Verfügbarkeit

Innerhalb des 1. Bauabschnittes sind noch 3,3 ha Flächen für Industrie und Gewerbe sofort verfügbar. Weitere 9,8 ha Industrieflächen bis 58.000 m² wurden 2008 zusätzlich erschlossen, von denen ca. 5,8 ha verfügbar sind.

bereits angesiedelte Branchen

Umwelttechnik
 Schienenverkehr
 Sanierung
 Recycling
 Handel
 Dienstleistungen
 Speditionen
 Anlagenbau
 Tennisleistungszentrum

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche
 Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
 Flächenmanagement Mitteldeutschland
 Jörg Kelkenberg, Abteilungsleiter
 Walter-Köhn-Straße 2
 04356 Leipzig
 Telefon: +49 341 2222 2121
 Telefax: +49 341 2222 2303
 E-Mail: joerg.kelkenberg@lmbv.de
 Internet: www.lmbv.de

Stadt Rötha
 Bürgermeister
 Stephan Eichhorn
 Rathausstraße 4
 04571 Rötha
 Telefon: +49 34206 600 11
 Telefax: +49 34206 724 33
 E-Mail: stadtverwaltung@roetha.de

Mitteldeutscher Industriepark Großkayna-Frankleben



Lage

Der Industriepark Großkayna-Frankleben befindet sich im Geiseltal nahe Deutschlands größtem künstlichen See zwischen der Kreisstadt Merseburg und der Stadt Braunsbedra. Es bestehen Vernetzungspotentiale mit den nahegelegenen Chemiestandorten Leuna und Schkopau sowie dem Fachhochschulstandort Merseburg.

Umfeld des Standortes

Das Gebiet grenzt im Norden an den Runstedter See und im Süden an die Werksstraße bzw. die Halde Großkayna mit dem dahinterliegenden gleichnamigen See. Im Westen schließen sich die Ortslage Großkayna und im Osten landwirtschaftlich genutzte Fläche an. Zwischen den vermarktbareren Teilflächen befindet sich ein Spitzenlastkraftwerk der enviaM.

Entfernungen

zentrale Orte

Merseburg:	ca. 10 km
Halle (Saale):	ca. 26 km
Leipzig:	ca. 43 km

Autobahnanschluss

A38, AS Merseburg/Beuna:	ca. 3 km
--------------------------	----------

Bundesstraßen

B91:	ca. 3 km
B176:	ca. 8 km

Gleisanschluss

Regionalbahnhöfe Frankleben und Beuna:	5 km
Fernbahnhof Merseburg:	10 km

Flugplatz

Flughafen Leipzig/Halle:	37 km
--------------------------	-------

Standortgröße (gesamt)

47,1 ha

Flächenangebot LMBV

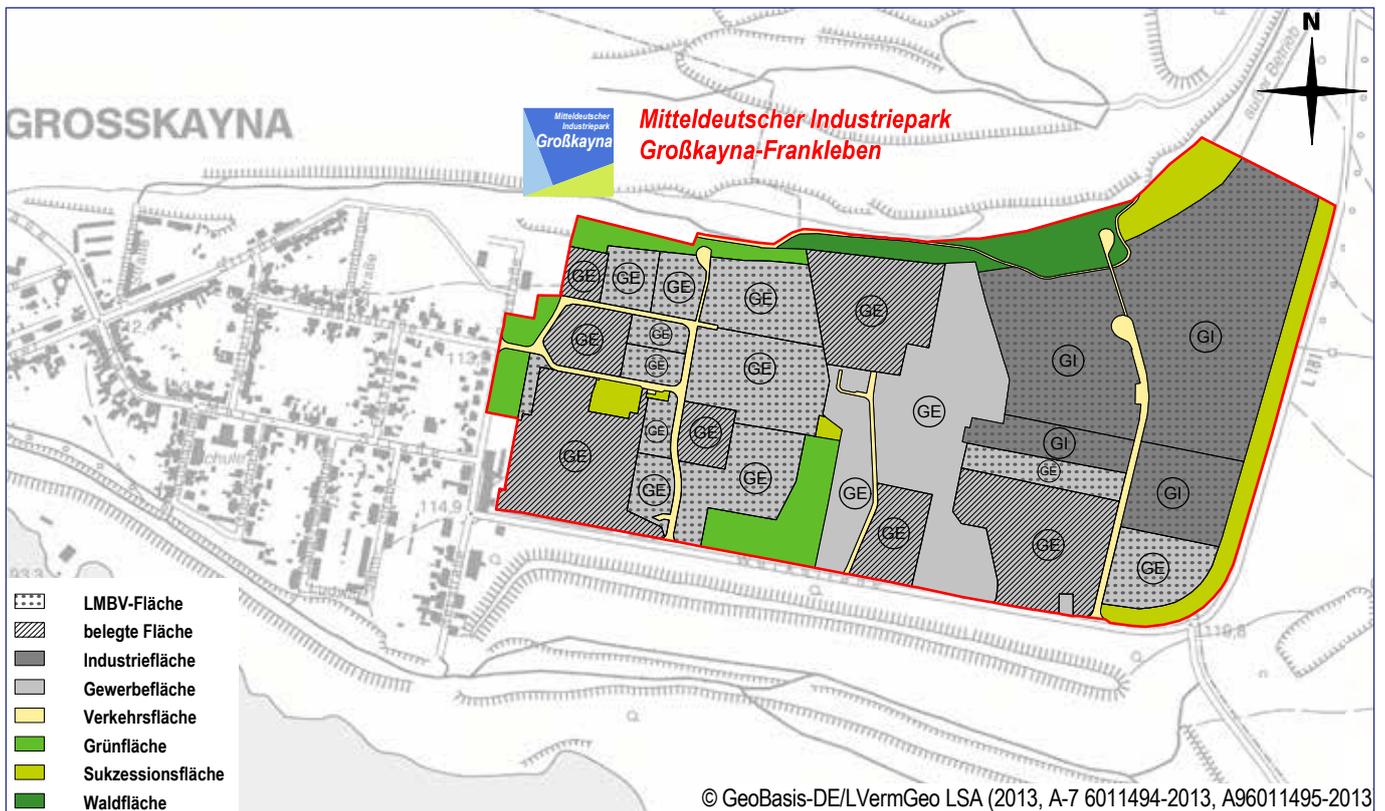
21,9 ha
davon 12,5 ha Industrie und 9,4 ha Gewerbe

mögliche Nutzungen

Industrie und Gewerbe

Planungsstand

Im Flächennutzungsplan der Stadt Braunsbedra ist die Liegenschaft als Industrie- und Gewerbegebiet ausgewiesen. Es liegen zwei rechtskräftige Bebauungspläne mit den Zielnutzungen Industrie und Gewerbe vor.



Erschließungsstand

Die medientechnische Erschließung des Standortes ist nach modernsten Anforderungen realisiert.

Verfügbarkeit

Die angebotenen Teilflächen des Standortes sind sofort verfügbar.

bereits angesiedelte Branchen

Kfz-Handwerk
Energieversorgung
Energietechnik
Dienstleistungen

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Flächenmanagement Mitteldeutschland
Jörg Kelkenberg, Abteilungsleiter
Walter-Köhn-Straße 2
04356 Leipzig
Telefon: +49 341 2222 2121
Telefax: +49 341 2222 2303
E-Mail: joerg.kelkenberg@lmbv.de
Internet: www.lmbv.de

Stadt Braunsbedra
Bürgermeister
Steffen Schmitz
Markt 1
06242 Braunsbedra
Telefon: +49 34633 4 202
Telefax: +49 34633 4 100
E-Mail: schmitz@braunsbedra.de
Internet: www.braunsbedra.de

Gewerbe- und Industriepark „Glückauf“ Sondershausen



Lage

Der Gewerbe- und Industriepark erstreckt sich entlang der Wipper zwischen den Ortsteilen der Kreisstadt Sondershausen und des Stadtteils Großfurra. Die nach Nordhausen führende Bundesstraße 4 quert den östlichen Teil des Standortes von Süden nach Norden.

Umfeld des Standortes

An den östlichen Teil des Gewerbe- und Industrieparks schließen sich die Gewerbegebiete Schachtstraße und Bromfabrik unmittelbar an. Weiter südöstlich davon liegt das Kernsiedlungsgebiet von Sondershausen. Im Süden des Standortes befinden sich ausgedehnte Ackerflächen, die von der Wipper und der Landesstraße 1034 zweifach geteilt werden. Im Norden grenzt die Kalihalde an das Gelände des Standortes.

Entfernungen

zentrale Orte

Erfurt:	ca. 50 km
Nordhausen:	ca. 15 km
Mühlhausen:	ca. 30 km

Autobahnanschluss

A38, AS Nordhausen:	ca. 10 km
---------------------	-----------

Bundesstraßen

B4:	am Standort
B249:	ca. 5 km

Gleisanschluss

Anschlussgleis:	am Standort
Regionalbahnhof Sondershausen:	2 km
Fernbahnhof Erfurt:	60 km

Flugplatz

Flughafen Erfurt:	60 km
-------------------	-------

Standortgröße (gesamt)

190,0 ha

Flächenangebot LMBV

3,0ha
davon Industrie 1,0 ha und Gewerbe 2,0 ha

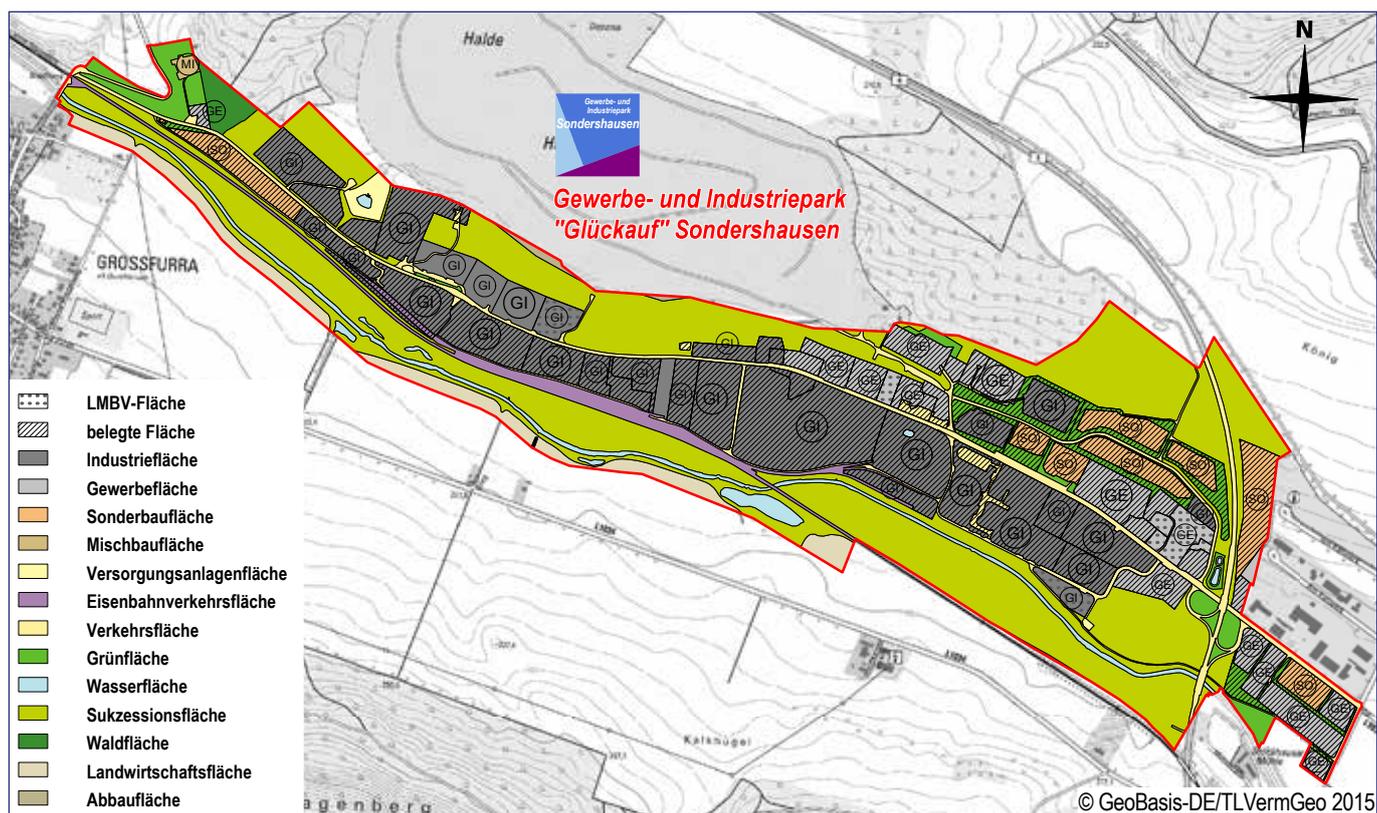
mögliche Nutzungen

Industrie und Gewerbe

Planungsstand

In den Teilplänen der Flächennutzungspläne für die Ortsteile Sondershausen und Großfurra Stadt Sondershausen sind die Areale des Standortes als gewerbliche Bauflächen ausgewiesen.

Es liegt ein rechtskräftiger Bebauungsplan mit den Zielnutzungen Industrie und Gewerbe vor.



Erschließungsstand

Der Standort ist seit 1999 voll erschlossen. Das betrifft die Versorgung mit Elektroenergie, Wasser, Telekommunikation und teilweise mit Erdgas sowie die Abwasserentsorgung.

Verfügbarkeit

Die angebotenen Teilflächen des Standortes im Eigentum der LMBV und Dritter sind sofort verfügbar.

bereits angesiedelte Branchen

Bauhauptgewerbe
 Baunebengewerbe
 Dienstleistungsgewerbe
 Fernwärmetechnik
 Gerätebau
 Reststoffeinlagerung
 Stahlbau
 Bergbau

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche
 Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
 Flächenmanagement Kali-Spat-Erz
 Steffen Andrä, Arbeitsgruppenleiter
 Am Petersenschacht 9
 99706 Sondershausen
 Telefon: +49 3632 720 160
 Telefax: +49 3632 720 162
 E-Mail: steffen.amdrae@lmbv.de
 Internet: www.lmbv.de

Stadt Sondershausen
 Wirtschaftsförderung
 Markt 7
 99706 Sondershausen
 Telefon: +49 3632 622 511
 Telefax: +49 3632 782 754
 E-Mail: wifoe@sondershausen.de
 Internet: www.sondershausen.de

Während die Industrieparks der LMBV durch ihre Größe, ihre Lage im Raum und im Siedlungsbild sowie den Stand der Erschließungsmaßnahmen zu regional wichtigen wirtschaftlichen Impulsgebern wurden, richten sich die zahlreichen anderen Angebote von Industrie- und Gewerbeflächen, die Gewerbestandorte der LMBV, vornehmlich an regional tätige Handwerks- und Gewerbebetriebe und darüber hinaus an Investoren, die mit ihren Vorhaben besondere Anforderungen an Flächen stellen.

Zu den schon in der Vergangenheit vorhandenen Standorten sind in jüngster Zeit weitere Areale der früheren Kaliindustrie in Thüringen hinzugekommen.

Das Spektrum der Möglichkeiten hinsichtlich der Lage und der Umsetzung von unternehmerischen Ideen ist auf diesen Gewerbestandorten sehr vielfältig.

Alle Gewerbestandorte in Mitteldeutschland und in der Lausitz wurden durch die Sanierung und Maßnahmen der Wiedernutzbarmachung so hergerichtet, dass eine Folgenutzung in Abstimmung mit den Zielen und Vorgaben der Landes-, Regional- und Kommunalplanung möglich ist. Auf diesen Standorten werden durch die LMBV aktuell noch industrielle und gewerbliche Flächen angeboten.

Die erforderliche Finanzierung der Vorhaben zur Revitalisierung von Industrie- und Gewerbestandorten erfolgte im Rahmen des „Verwaltungsabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Ländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie dem Freistaat Sachsen über die Regelung der Finanzierung der ökologischen Altlasten“ vom 1. Dezember 1992 und seiner Folgeabkommen.



Gewerbestandorte der LMBV

Aktuell sind Industrie- und Gewerbeflächen auf insgesamt fünf Standorten in Mitteldeutschland und einem Standort in der Lausitz verfügbar. Die Industrie- und Gewerbeareale in Mitteldeutschland befinden sich überwiegend in mittelzentralen Orten Thüringens und Sachsen-Anhalts.

Die beiden größten Standorte in Thüringen, bei Bischofferode und Holungen sowie in Roßleben, entstanden aus einst bedeutenden Industriegebieten des ostdeutschen Kalibergbaus. Die bereits hohe Auslastung beider Gewerbeareale und eine Verfügbarkeit von nur noch zehn Prozent der Gesamtfläche belegen deren Lagevorteile und Attraktivität.

Auch hinsichtlich der landschaftlichen bzw. städtebaulichen Einbindung der Industrie- und Gewerbegebiete bleiben kaum Wünsche offen.

Während einige am Rande von entstandenen Bergbaufolgelandschaften in einer abwechslungsreichen nachbergbaulichen Landschaft mit zahlreichen Freizeit- und Erholungsangeboten zu finden sind, bestechen andere durch ihre innerstädtische Lage inmitten eines prosperierenden wirtschaftlichen Umfeldes.



Blick über die Bergbaufolgelandschaft Seese mit dem Gewerbestandort Bischofrod

Gewerbestandort Bischdorf



Lage

Der Gewerbestandort Bischdorf befindet sich südlich der Stadt Lübbenau im Ortsteil Bischdorf in der Nähe der Bundesautobahn A15.

Umfeld des Standortes

Am Ufer des benachbarten Bischdorfer Sees soll in Zukunft ein Erholungsstandort entstehen.

Entfernungen

zentrale Orte

Lübbenau/Spreewald: ca. 8 km
Cottbus: ca. 34 km

Autobahnanschluss

A15, AS Boblitz: 3 km

Bundesstraßen

B115: ca. 4 km

Gleisanschluss

Fernbahnhof
Lübbenau (Spreewald): ca. 7 km
Regionalbahnhof Raddusch: ca. 9 km

Flugplatz

Flughafen Berlin-Schönefeld: ca. 85 km

Standortgröße (gesamt)

14,5 ha

Flächenangebot LMBV

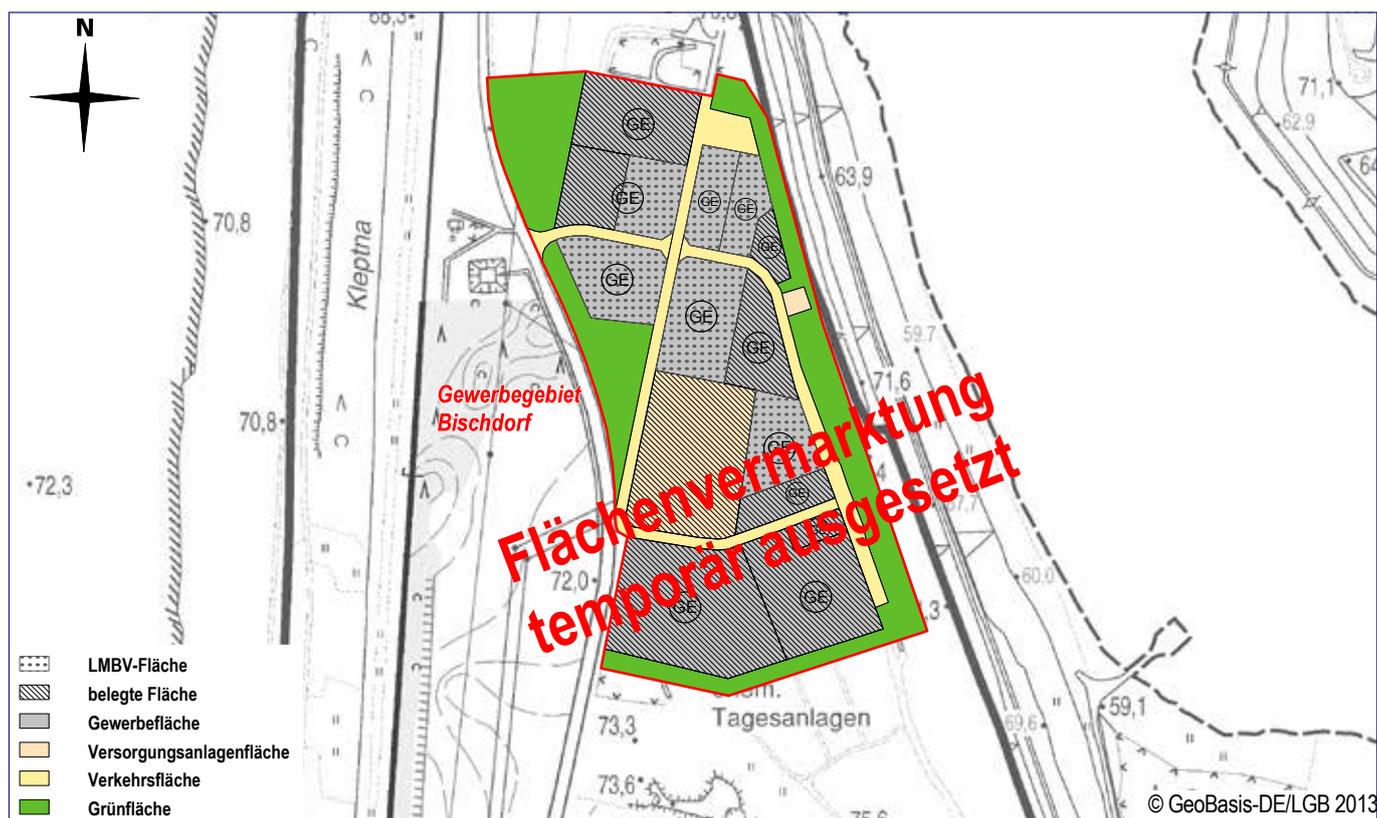
2,8 ha Gewerbe

mögliche Nutzungen

Gewerbe

Planungsstand

Ein rechtskräftiger Bebauungsplan liegt vor.



Erschließungsstand

Der Standort verfügt über eine öffentliche Erschließung mit Trinkwasser, Elektroenergie; Abwasserentsorgung über private Kleinkläranlagen.

Verfügbarkeit

Die angebotenen Flächen sind sofort verfügbar.

bereits angesiedelte Branchen

Elektrohandwerk
Tiefbau

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Flächenmanagement Lausitz
Jörg Lietzke, Abteilungsleiter
Knappenstraße 1
01968 Senftenberg
Telefon: +49 3573 84 4210
Telefax: +49 3573 84 4646
E-Mail: joerg.lietzke@lmbv.de
Internet: www.lmbv.de

Stadt Lübbenau/Spreewald
Bürgermeister
Helmut Wenzel
Kirchplatz 1
03222 Lübbenau/Spreewald
Telefon: +49 3542 85 101
Telefax: +49 3542 85 500
E-Mail: stadt@luebbenau-spreewald.de
Internet: www.luebbenau-spreewald.de

Bau- und Wirtschaftsförderung
Hartmut Klauschk
Kirchplatz 1
03222 Lübbenau
Telefon: +49 3542 85 400
Telefax: +49 3542 85 502
E-Mail: bauamt@luebbenau-spreewald.de

Industrie- und Gewerbegebiet „Am Ohmberg“ Holungen/Bischofferode



Lage

Der westliche Teil des Industrie- und Gewerbegebiets liegt im Gemeindegebiet des Ortes Sonnenstein, der östliche Teil zählt zur Gemeinde Am Ohmberg. Unweit des Standorts verläuft die Grenze zu Niedersachsen.

Umfeld des Standortes

Am Nordrand des Gewerbe- und Industriegebiets befindet sich die Abraumhalde des ehemaligen Kaliwerks. Im Süden schließt ein ausgedehntes Waldgebiet an. Im Westen grenzt der Ortsteil Holungen an das Gebiet an. Im Osten liegt der Ortsteil Bischofferode.

Entfernungen

zentrale Orte

Kassel:	ca. 90 km
Nordhausen:	ca. 30 km
Mühlhausen:	ca. 40 km
Göttingen:	ca. 40 km

Autobahnanschluss

A38:	ca. 15 km
A7:	ca. 50 km

Bundesstraßen

B80:	ca. 10 km
B243:	ca. 10 km

Gleisanschluss

Anschlussgleis:	vorhanden, z. Z. stillgelegt
-----------------	---------------------------------

Regionalbahnhof Leinefelde:	ca. 18 km
Regionalbahnhof Nordhausen:	ca. 33 km

Flugplatz

Verkehrslandeplatz Obermehler/Schlotheim	ca. 35 km
Flughafen Erfurt	ca. 80 km

mögliche Nutzungen

Industrie und Gewerbe

Standortgröße (gesamt)

67,1 ha

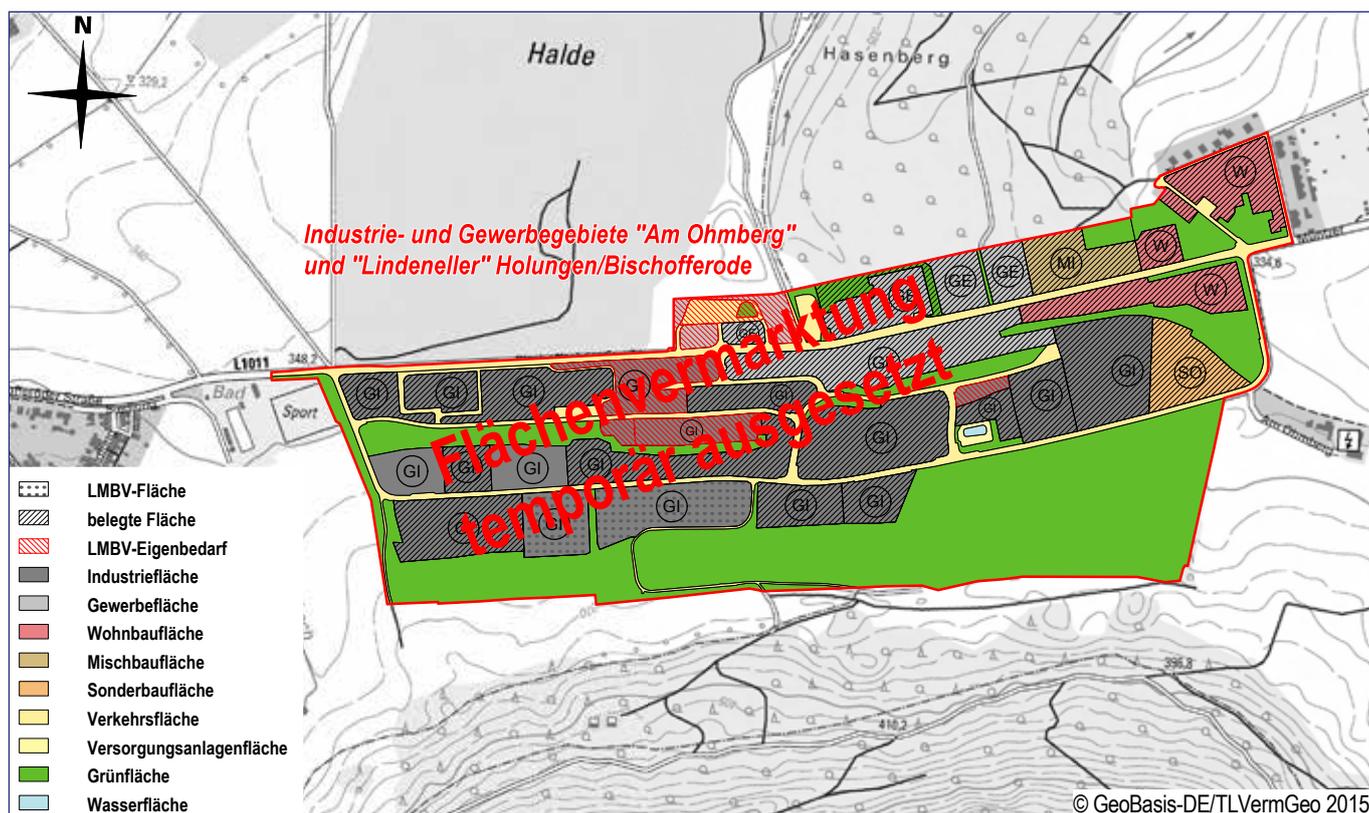
Flächenangebot LMBV

3,0 ha Industrie

Planungsstand

In dem Bebauungsplan Nr. 2 zur Umnutzung des Bergwerks Bischofferode/Holungen sind die Areale des Standortes als Gewerbe- und Industriegebiet ausgewiesen.

Es liegt ein rechtskräftiger Bebauungsplan mit den Zielnutzungen Industrie und Gewerbe vor.



Erschließungsstand

Der Standort ist seit 1995 voll erschlossen. Das betrifft die Versorgung mit Elektroenergie, Wasser, Telekommunikation, Erdgas und einer Brauchwasserentnahmemöglichkeit sowie die Abwasserentsorgung.

Verfügbarkeit

Die angebotenen Teilflächen des Standortes im Eigentum der LMBV und Dritter sind sofort verfügbar. Lediglich bei vier Arealen besteht vorläufig noch Eigenbedarf der LMBV.

Bereits angesiedelte Branchen

Herstellung von Brettschichtholz
 Metallbau
 Fahrzeug- und Anhängerbau
 Transport, Abriss, Recycling
 Brennstoffe, Spedition, Logistik
 Blechverarbeitung
 Pulverbeschichtung
 Heizung, Sanitär, Lüftungsbau
 Tischlerei, Zimmerei
 Bauhaupt- und -nebengewerbe

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche
 Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
 Flächenmanagement Kali-Spat-Erz
 Steffen Andrä, Arbeitsgruppenleiter
 Am Petersenschacht 9
 99706 Sondershausen
 Telefon: +49 3632 720 160
 Telefax: +49 3632 720 162
 E-Mail: steffen.andrae@lmbv.de
 Internet: www.lmbv.de

Gemeinde Sonnenstein
 Bauverwaltungsamt
 Friedhelm Nordmann
 Bahnhofstraße 12
 37345 Sonnenstein
 Telefon: +49 3072 83 112
 Telefax: +49 3072 83 132
 E-Mail: nordmann@gemeinde-sonnenstein.de
 Internet: www.gemeinde-sonnenstein.de

Gemeinde Am Ohmberg
 Bürgermeister
 Heiko Steinecke
 Fleckenstraße 49
 37345 Am Ohmberg
 Telefon: +49 36077 9390 11
 Telefax: +49 36077 9390 29
 E-Mail: kirchner@lg-am-ohmberg.de
 Internet: www.lg-am-ohmberg.de

Industrie- und Gewerbegebiet „Am Kaliwerk“ Roßleben



Lage

Der Gewerbe- und Industriepark erstreckt sich entlang der Grenze zwischen Thüringen und Sachsen-Anhalt und liegt im nordöstlichen Teil der Stadt Roßleben-Wiehe.

Umfeld des Standortes

Der nordöstliche und östliche Teil des Gewerbe- und Industrieparks verläuft in unmittelbarer Nähe der Grenze zu Sachsen-Anhalt. Hinter der Grenze erstreckt sich das ausgedehnte Waldgebiet des Naturparks Saale-Unstrut Triasland. Im Südosten umschließen zwei Kalihalden den Gewerbe- und Industriepark. Im Westen liegt das Kerngebiet der Stadt Roßleben-Wiehe und der Fluss Unstrut.

Entfernungen

zentrale Orte

Erfurt:	ca. 60 km
Halle (Saale):	ca. 65 km
Sangerhausen:	ca. 25 km
Artern/Unstrut:	ca. 15 km

Autobahnanschluss

A4:	ca. 43 km
A71:	ca. 17 km
A38:	ca. 20 km

Bundesstraßen

B7:	ca. 15 km
B250:	ca. 14 km
B176:	ca. 13 km

Gleisanschluss

Anschlussgleis :	am Ort ca. 1 km
Regionalbahnhof Roßleben:	ca. 2 km
Fernbahnhof Erfurt:	ca. 60 km

Flugplatz

Flugplatz Allstedt:	ca. 20 km
Flughafen Erfurt:	ca. 70 km
Flughafen Leipzig/Halle:	ca. 90 km

mögliche Nutzungen

Industrie und Gewerbe

Standortgröße (gesamt)

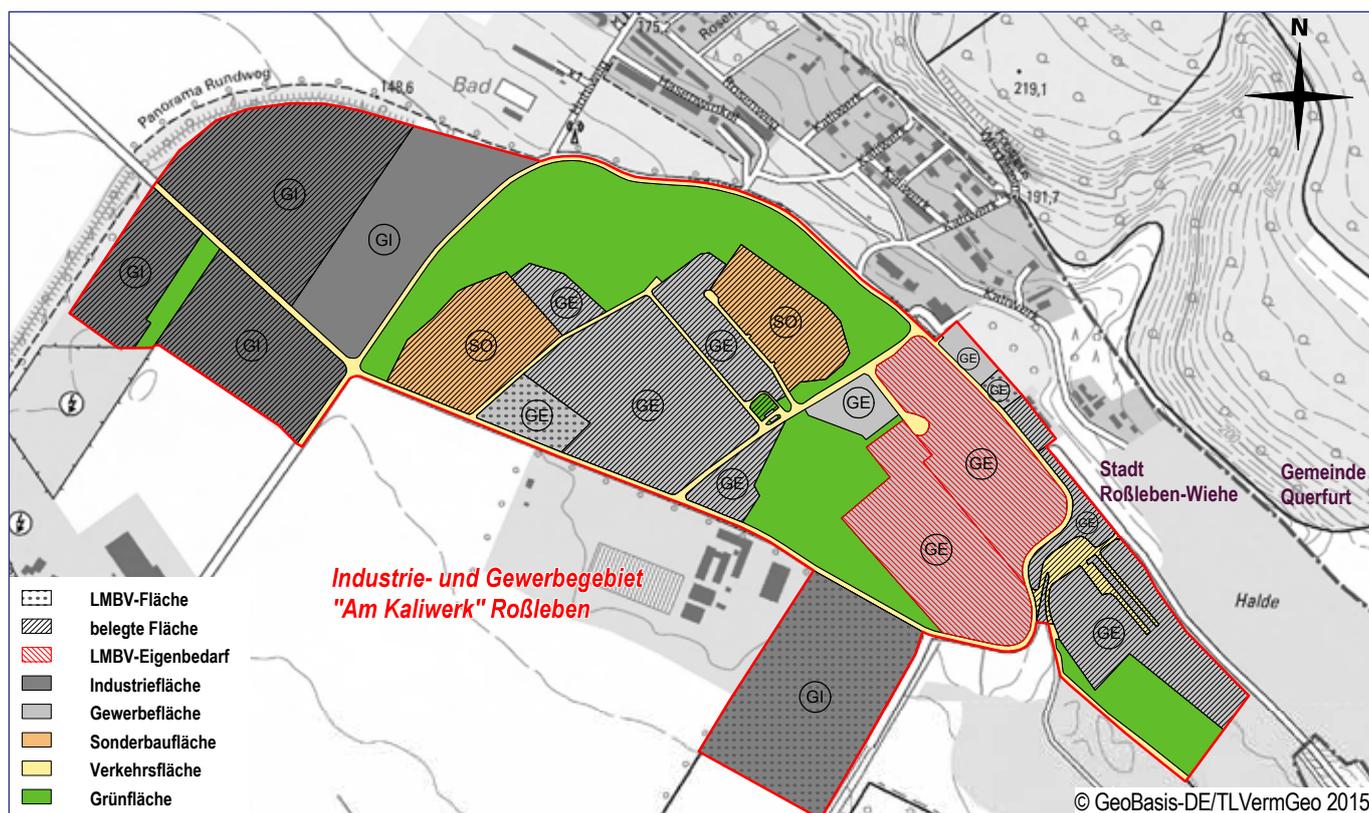
58,0 ha

Flächenangebot LMBV

3,7 ha
davon 2,7 ha Industrie und 1,0 ha Gewerbe

Planungsstand

Es liegt ein rechtskräftiger Bebauungsplan von 1999 vor.



Erschließungsstand

Der Standort wurde ab 1999 voll erschlossen. Das betrifft die Versorgung mit Elektroenergie, Wasser, Telekommunikation und teilweise mit Erdgas sowie die Abwasserentsorgung.

Verfügbarkeit

Die angebotenen Teilflächen des Standortes im Eigentum der LMBV und Dritter sind sofort verfügbar. Lediglich bei zwei Arealen besteht vorläufig noch Eigenbedarf der LMBV.

bereits angesiedelte Branchen

Bodenrecycling
 Bauhauptgewerbe
 Baunebengewerbe
 Stahlbau
 Dienstleistung

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche
 Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
 Flächenmanagement Kali-Spat-Erz
 Steffen Andrä, Arbeitsgruppenleiter
 Am Petersenschacht 9
 99706 Sondershausen
 Telefon: +49 3632 720 160
 Telefax: +49 3632 720 162
 E-Mail: steffen.andrae@lmbv.de
 Internet: www.lmbv.de

Stadt Roßleben-Wiehe
 Bau- und Ordnungsamt
 Klaus-Dieter Arnold
 Schulplatz 6
 06571 Roßleben-Wiehe
 Telefon: +49 24672 863 410
 Telefax: +49 24672 863 490
 E-Mail: bauamt@srossleben-wiehe.info
 Internet: www.rossleben-wiehe.info

Gewerbestandort Braunsbedra



Lage

Der Gewerbestandort Braunsbedra befindet sich am nordöstlichen Ortsrand der Stadt Braunsbedra, 11 km von der Kreisstadt Merseburg entfernt.

Umfeld des Standortes

Im Norden des Gebietes schließt sich der Geiseltalsee mit seinen vielfältigen Erholungsmöglichkeiten an. Im Süden wird der Standort durch die Bahnlinie Merseburg-Mücheln begrenzt. Im Westen befindet sich die Halde Pfännerhall und im Osten schließen sich Grünflächen an. Der Standort geht in die südwestlich gelegene Wohnbebauung der Stadt Braunsbedra über.

Entfernungen

zentrale Orte

Merseburg:	ca. 11 km
Halle (Saale):	ca. 25 km
Leipzig:	ca. 48 km

Autobahnanschluss

A9, Kreuz Rippachtal:	ca. 16 km
A38, AS Merseburg/Beuna:	ca. 5 km

Bundesstraßen

B176:	ca. 5 km
B91:	ca. 7 km

Gleisanschluss

Haltepunkt Regionalbahnhof Braunsbedra:	0,3 km
---	--------

Flugplatz

Flughafen Leipzig/Halle: 34 km

Standortgröße (gesamt)

26,6 ha

Flächenangebot LMBV

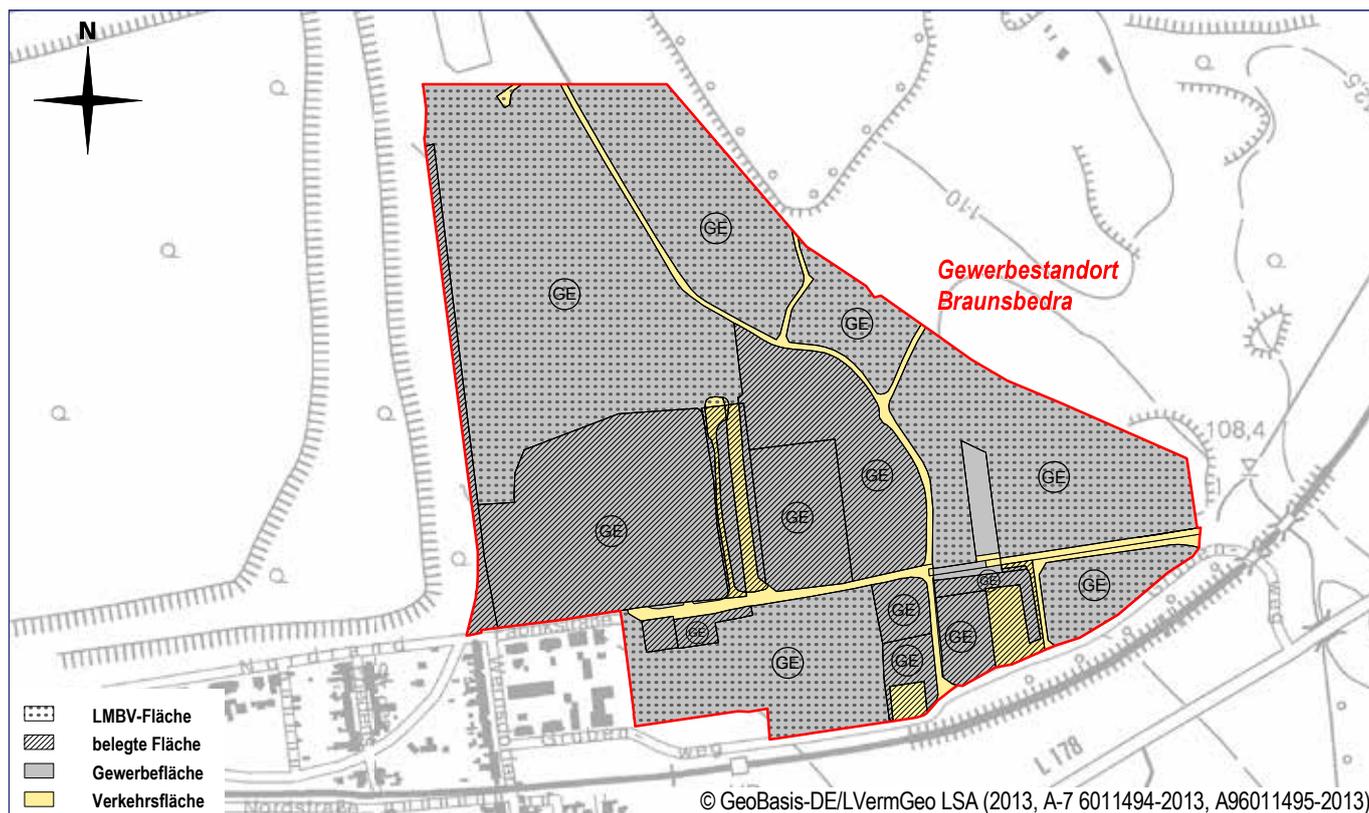
15,7 ha Gewerbe

mögliche Nutzungen

Gewerbe

Planungsstand

Der Standort ist im bestätigten Flächennutzungsplan der Stadt Braunsbedra als Gewerbegebiet ausgewiesen.



Erschließungsstand

Der Standort ist infrastrukturell nicht erschlossen.

Verfügbarkeit

Die angebotenen Flächen sind sofort verfügbar.

bereits angesiedelte Branchen

Ver- und Entsorgung
Holzverarbeitung
Dienstleistungen

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Flächenmanagement Mitteldeutschland
Jörg Kelkenberg, Abteilungsleiter
Walter-Köhn-Straße 2
04356 Leipzig
Telefon: +49 341 2222 2121
Telefax: +49 341 2222 2303
E-Mail: joerg.kelkenberg@lmbv.de
Internet: www.lmbv.de

Stadt Braunsbedra
Bürgermeister
Steffen Schmitz
Markt 1
06242 Braunsbedra
Telefon: +49 34633 40 202
Telefax: +49 34633 40 100
E-Mail: schmitz@braunsbedra.de
Internet: www.braunsbedra.de

Mischgebiet Brehnaer Straße Bitterfeld-Wolfen



Lage

Das Grundstück befindet sich in der Stadt Bitterfeld-Wolfen in einem traditionell gewachsenen Gebiet von Büro- und Verwaltungsgebäuden bzw. Handelsobjekten.

Umfeld des Standortes

Das Grundstück ist verkehrstechnisch sehr gut angeschlossen und befindet sich direkt an der B100 und unweit des Bahnhofs der Stadt. In unmittelbarer Nähe befindet sich außerdem der Chemie-Park Bitterfeld-Wolfen und weitere Gewerbegebiete.

Entfernungen

zentrale Orte

Dessau-Roßlau:	ca. 23 km
Halle (Saale):	ca. 30 km
Leipzig:	ca. 35 km

Autobahnanschluss

A9, AS Bitterfeld/Wolfen:	ca. 10 km
---------------------------	-----------

Bundesstraßen

B100:	am Standort
B183:	ca. 1 km

Gleisanschluss

Fernbahnhof Bitterfeld:	ca. 2 km
-------------------------	----------

Flugplatz

Flughafen Leipzig/Halle:	ca. 32 km
--------------------------	-----------

Standortgröße (gesamt)

1,4 ha

Flächenangebot LMBV

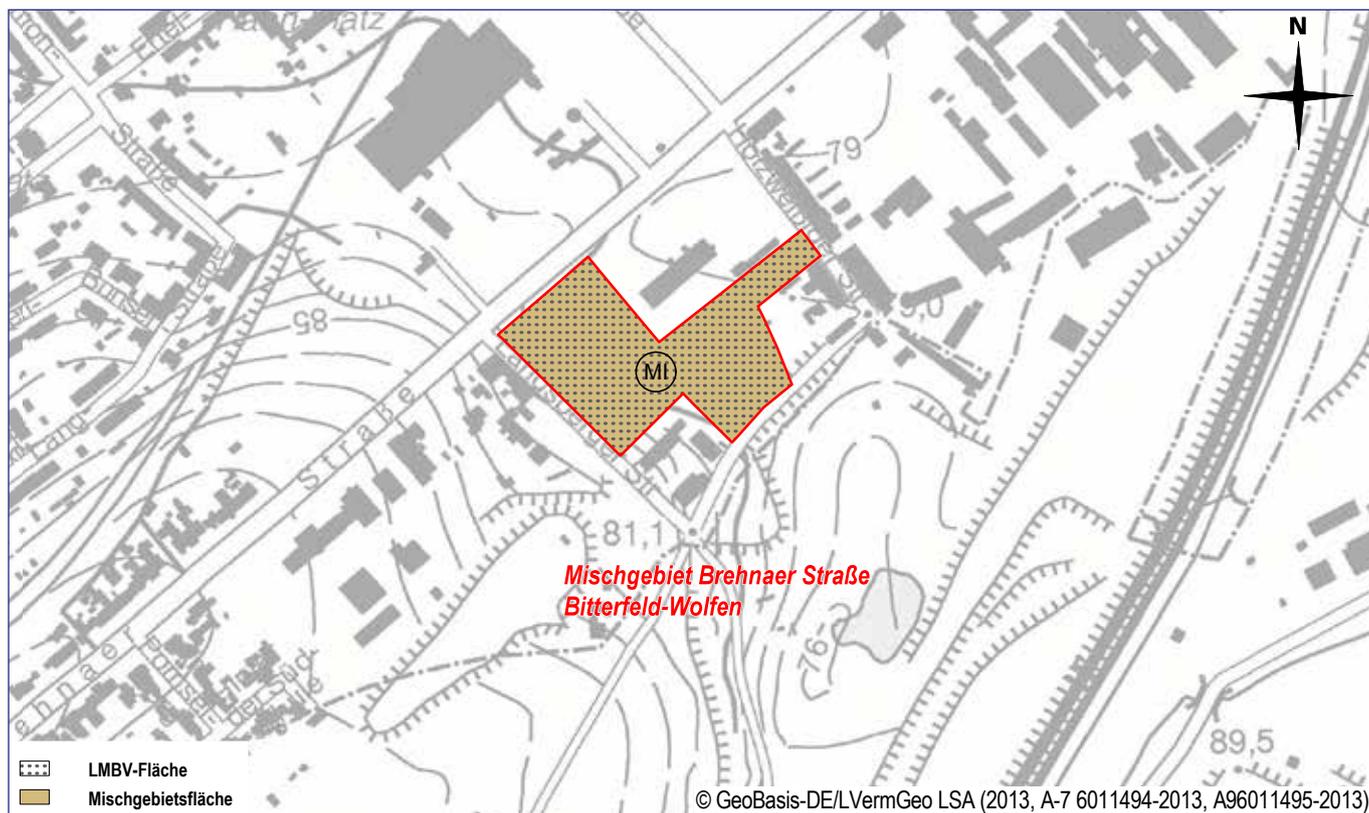
1,4 ha Mischgebiet

mögliche Nutzungen

Mischbebauung von Gewerbe und Wohnen

Planungsstand

Im Flächennutzungsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist der Standort als Mischgebietsfläche ausgewiesen.



Erschließungsstand

Das Grundstück ist ver- und entsorgungstechnisch erschlossen. Erschließungsanlagen für Wasser, Abwasser und Energieversorgung befinden sich im Straßenkörper.

Verfügbarkeit

Das Grundstück ist sofort verfügbar.

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Flächenmanagement Mitteldeutschland
Jörg Kelkenberg, Abteilungsleiter
Walter-Köhn-Straße 2
04356 Leipzig
Telefon: +49 341 2222 2121
Telefax: +49 341 2222 2303
E-Mail: joerg.kelkenberg@lmbv.de
Internet: www.lmbv.de

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Oberbürgermeister
Armin Schenk
Postfach 1251
06755 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: +49 3494 6660 0
E-Mail: info@bitterfeld-wolfen.de
Internet: www.bitterfeld-wolfen.de

Gewerbegebiet Meuselwitz Mitte Z III



Lage

Das Gewerbegebiet Meuselwitz Mitte Z III befindet sich im nordwestlichen Teil des Siedlungsgebietes der Stadt Meuselwitz, nordwestlich von Altenburg.

Umfeld des Standortes

Der Standort liegt unmittelbar nördlich der B180. Westlich schließt die Ortslage Zipsendorf an, südöstlich Meuselwitz.

Entfernungen

zentrale Orte

Altenburg:	ca. 13 km
Zeitz:	ca. 13 km
Borna:	ca. 16 km
Gera:	ca. 30 km

Autobahnanschluss

A9, AS Naumburg:	ca. 20 km
A4, AS Meerane:	ca. 30 km
A72, AS Geithain:	ca. 30 km

Bundesstraßen

unmittelbar nördlich der B180

Gleisanschluss

nicht vorhanden

Flugplatz

Flughafen Leipzig/Halle:	ca. 60 km
Regionalflyghafen Altenburg-Nobitz:	ca. 20 km

Standortgröße (gesamt)

9,9 ha

Flächenangebot LMBV

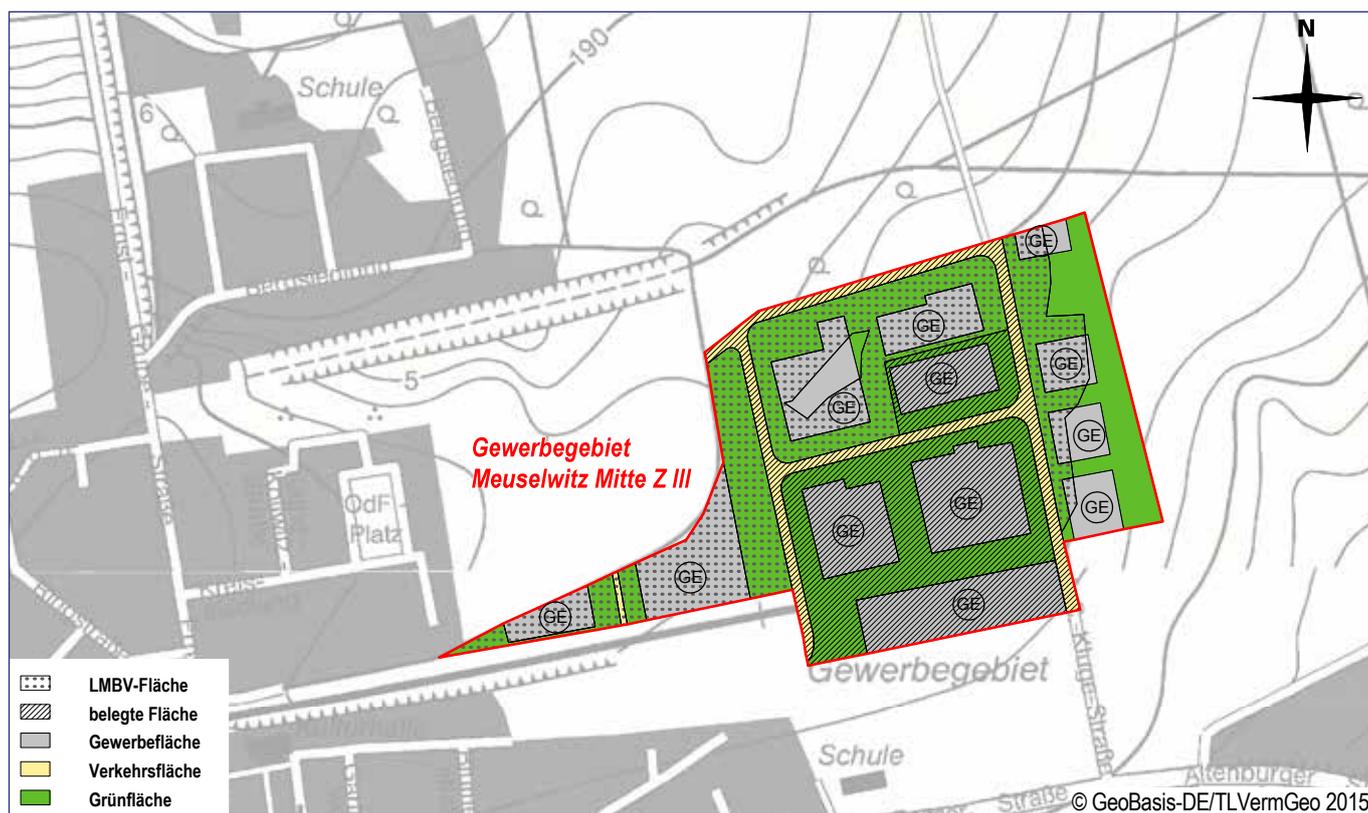
4,5 ha Gewerbe

mögliche Nutzungen

Gewerbe

Planungsstand

Ein genehmigter Bebauungsplan liegt vor.



Erschließungsstand

Der 1. Abschnitt des Baugebietes ist erschlossen.

Verfügbarkeit

Die angebotenen Teilflächen des Standortes sind sofort verfügbar.

bereits angesiedelte Branchen

Metallbau/Schlosserei
Straßen- und Wegebau
Recycling
Einkaufszentrum am Südrand des Gewerbegebietes mit Lebensmitteldiscounter, kleinen Ladengeschäften und Autohaus

Ansprechpartner

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Flächenmanagement Mitteldeutschland
Jörg Kelkenberg, Abteilungsleiter
Walter-Köhn-Straße 2
04356 Leipzig
Telefon: +49 341 2222 2121
Telefax: +49 341 2222 2303
E-Mail: joerg.kelkenberg@lmbv.de
Internet: www.lmbv.de

Stadt Meuselwitz
Bürgermeister
Ronny Dathe
Rathausstr. 1
04610 Meuselwitz
Telefon: +49 3448 443 200
Telefax: +49 3448 34 98
E-Mail: buergermeister@meuselwitz.de
Internet: www.meuselwitz.de

Die LMBV

So erreichen Sie uns...

LMBV

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Bereich Flächenmanagement

Evelyn Künzler, Bereichsleiterin
Knappenstraße 1
01968 Senftenberg
Telefon: +49 3573 84 4360
Telefax: +49 3573 84 4646
E-Mail: evelyn.kuenzler@lmbv.de

Flächenmanagement Lausitz

Jörg Lietzke, Abteilungsleiter
Knappenstraße 1
01968 Senftenberg
Telefon: +49 3573 84 4210
Telefax: +49 3573 84 4646
E-Mail: joerg.lietzke@lmbv.de

Flächenmanagement Mitteldeutschland

Jörg Kelkenberg, Abteilungsleiter
Walter-Köhn-Straße 2
04356 Leipzig
Telefon: +49 341 2222 2121
Telefax: +49 341 2222 2303
E-Mail: joerg.kelkenberg@lmbv.de

Flächenmanagement Kali-Spat-Erz

Steffen Andrä, Arbeitsgruppenleiter
Am Petersenschacht 9
99706 Sondershausen
Telefon: +49 3632 720 160
Telefax: +49 3632 720 162
E-Mail: steffen.andrae@lmbv.de

Impressum

Herausgeber:

LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-
Verwaltungsgesellschaft mbH
Bereich Flächenmanagement

www.lmbv.de

Bildbearbeitung/Karten/Texte

andreas kadler • post-mining & brownfields consulting

Titelbild

Blick über den Mitteldeutschen Industriepark Espen-
hain in südöstlicher Richtung 2016

Fotos und Grafiken mit freundlicher Genehmigung von:

Hermann, Radke, zur Brügge, LMBV Archiv

Stand:

März 2022

